

Sektion Niederösterreich

Postfach 11, 2493 Lichtenwörth
Tel. 02622/26950 (jeden Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr)

Einzelberatung: Jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthof Klauser-Topolino/Wr. Neustadt

Sektion Burgenland

Rax 230, 8380 Jennersdorf
Tel. 03154/6307

Einzelberatung: Jeden 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthof Burgenlandhof/Jennersdorf und jeden 2. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthof Zankel/Kitzladen bei Pinkafeld

Sektion Kärnten

Ghegastraße 14, 9500 Villach
Tel. 04242/23224

Einzelberatung: Jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthof Hallerwirt/Frantschach St. Gertraud und jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Bürgerservice-Büro, Magistrat Villach.

Sektion Salzburg

Schloß Kuenburg
5580 Tamsweg
Tel. 06474/7027 (Herr Resch) zu Schulzeiten

IG Energiealternativen & Sonnenkollektoren

Rottweilerstraße 25
6460 Imst
Tel. 05412/2487-30 (Herr Welzl)
zu Bürozeiten

Einzelberatung: Jeden 1. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr im Gasthaus Neuner/Imst

Sektion Vorarlberg

Garoxweg 404, 6712 Thüringen
Tel. 05550/3485

Direktförderung erfolgreich: Solaranlagenboom in Salzburg

Ein Solaranlagenboom ist derzeit im Bundesland Salzburg festzustellen. Seit das Land seit Anfang 1991 den Einbau von Solaranlagen (ebenso wie den von Wärmepumpen) mit einem einmaligen Direktzuschuß bis zu 20.000 Schilling fördert, werden so viele Anlagen installiert wie noch nie. 186 Förderungsansuchen sind heuer bereits bewilligt worden bzw. werden derzeit noch bearbeitet.

„Das Energiereferat des Landes wird mit Förderungsansuchen überrannt. Die für heuer für die Förderungsaktion zur Verfügung stehenden drei Millionen Schilling werden nicht ausreichen, so groß ist die Nachfrage.“ Das sagte am 2. August der für Energiepolitik ressortzuständige Landesrat Volker Winkler bei einem Mediengespräch. Winkler, der eine Zwischenbilanz der Solaranlagenförderung zog, will wegen des großen Erfolges der Aktion nun eine Verdoppelung der Mittel erreichen. Damit sollen heuer Solaranlagen für insgesamt sechs Millionen Schilling gefördert werden.

Ein Drittel der Förderungsansuchen entfällt auf Selbstbauanlagen

Zwei Drittel der bisher beim Land zur Förderung eingereichten Solaranlagen sind gewerblich errichtete Anlagen, sind also bei professionell ausgerichteten Solaranlagenfirmen in Auftrag gegeben worden. Beim restlichen Drittel handelt es sich um Selbstbauanlagen. Die Förderungsstatistik zeigt, daß durch die Direktförderung nicht nur insgesamt eine er-

hebliche Steigerung des Solaranlagenbaus erreicht werden konnte, sondern daß auch der Bau von Selbstbauanlagen massiv unterstützt wird.

Die genauen Richtlinien für die Vergabe von Einmalzuschüssen für Solar- und Wärmepumpenanlagen erhalten Sie beim **Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 10, Referat 10/11, 5010 Salzburg.**

Bei dieser Stelle gibt es auch die Formulare, die Sie für das Ansuchen auf Gewährung des Baukostenzuschusses verwenden müssen.

Für Solaranlagenberatung wenden Sie sich bitte an:

Koppl:

Michael Fuchsberger, Tel. 06221/7748

Bischofshofen:

Kreuzberger Max, Tel. 06462/3505

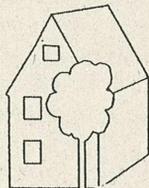
Tenneck: Herzog Peter, Tel. 06468/631

Bruck: Hauser Hans, Tel. 06545/6146

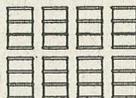
Bramberg: Patsch Leopold, Tel. 06566/732

Tamsweg:

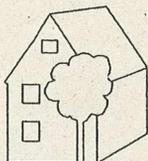
Mag. Resch Willibald, Tel. 06474/6971



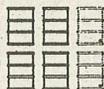
Derzeitiger Hausbestand im Bundesland Salzburg



200 kWh pro qm Wohnfläche im Jahr,
das sind
20 l Heizöl pro qm Wohnfläche



Neubauten gemäß Wärmeschutzverordnung



100 – 150 kWh pro qm Wohnfläche
im Jahr, das sind
10 – 15 l Heizöl pro qm Wohnfläche

Birgit Markart

Solarenergie-Begriffe

Passive Sonnenenergienutzung

Unter passiver Nutzung versteht man die Summe aller architektonischen Maßnahmen, die Sonnenenergie ohne technische Hilfsmittel zu nutzen. Die Passivnutzung beruht im wesentlichen auf dem Treibhauseffekt. Verglaste Räume werden direkt von der Sonne er-

wärmt, Boden und Wände speichern die Wärme. Der Weg zur passiven Nutzung der Sonnenenergie beruht auf aktiven Schritten in der Architektur mit folgenden Maßnahmen:

* Orientierung der Räume nach Himmelsrichtungen. Überlegen Sie sich, wie lange und zu welcher Tageszeit ein Raum genutzt wird. Wohnräume und Aufenthaltsräume, vor allem auch Kinderzimmer gehören südseitig ausgerichtet. Schlafräume werden wegen der Morgensonne oft ostwärts ausgerichtet, Küchen mit Frühstücksnischen meist südöstlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [1991_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Direktförderung erfolgreich: Solaranlagenboom in Salzburg 118-119](#)